

## **Traumstart in München: Große Nachfrage nach FAIRTIQ-Test**

**München / Bern, 26. Oktober 2020. Mehr als 3'000 Interessierte haben sich in den ersten 72 Stunden für das Pilotprojekt „SWIPE + RIDE“ des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) registriert. Der MVV testet damit 24 Monate lang einen elektronischen Tarif (eTarif) auf Luftlinienbasis. Die Technologie stammt von FAIRTIQ: Die teilnehmenden Fahrgäste reisen ab sofort per Wisch in der Smartphone-App FTQ Lab.**

„SWIPE + RIDE“ richtet sich während der 24-monatigen Testphase vor allem an Neukunden und Gelegenheitsfahrer – Kunden also, die ihren Ticketkauf bzw. die Ticketwahl täglich neu überdenken. Denn sie brauchen sich damit über die Wahl des Tickets keinerlei Gedanken zu machen. Beim neuen digitalen Tarifansatz wird der Fahrpreis auf Basis der Luftlinien-Entfernung nach der Fahrt automatisch von der FTQ Lab App ermittelt und abgerechnet. Die Pilotkundinnen und Pilotkunden müssen dabei nicht mehr tun, als ihre Fahrt mit einem Wisch auf dem Smartphone zu starten und mit einem weiteren Wisch beim Aussteigen wieder zu beenden.

„Der Freistaat fördert dieses innovative Projekt sehr gerne“, sagt Bayerns Verkehrsministerin Kerstin Schreyer. „Denn die Weiterentwicklung des digitalen Vertriebs macht den ÖPNV im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln attraktiver. Und wir erhoffen uns wertvolle Erkenntnisse für unser Ziel eines durchgängigen E-Tickets für ganz Bayern.“ Neben dem Freistaat Bayern gehören die Landeshauptstadt München, die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Erding, Ebersberg, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg sowie die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), die S-Bahn München und die BRB zu den Partnern des MVV-Pilotprojekts.

Der Fahrpreis setzt sich im neuen eTarif zusammen aus einem Grundpreis, der bei jeder Fahrt anfällt, und einem Entfernungspreis pro angefangenem Luftlinien-Kilometer. Je nach Leistungsangebot der Start- bzw. Zielhaltestelle beträgt der Grundpreis für eine Fahrt zunächst zwischen 1 und 1,10 Euro, der Entfernungspreis zwischen 0,20 und 0,30 Euro je Luftlinienkilometer. Dank eines automatischen „Tagesdeckels“ zahlen die Passagiere nicht mehr als 7,90 bzw. 11,90 Euro (bei Einzelstrecken über 20 Kilometern) Höchstpreis am Tag. Wer in einem Monat häufiger mit dem eTarif fährt, wird darüber hinaus mit einer Gutschrift für den nächsten Monat belohnt. Weil „SWIPE + RIDE“ als Lernprojekt angelegt ist, werden die Preisparameter während des Pilotzeitraums variieren und eng von Marktforschungsbefragungen begleitet. „Damit trägt unsere Technologie entscheidend dazu bei, für die Münchnerinnen und Münchner den bestmöglichen eTarif zu entwickeln“, sagt FAIRTIQ-CEO Gian-Mattia Schucan.

Der Großraum München ist das achte Verkehrsgebiet in Deutschland, in dem FAIRTIQ-Technologie genutzt wird. Während es sich hier jedoch um ein Pilotprojekt handelt, setzen ÖV-Anbieter wie der Verkehrsverbund Mittelthüringen und der Verkehrsverbund Oberelbe das komfortable und kontaktlose Ticketing-System bereits ganz regulär ein.

Weitere Informationen zum Münchner Pilotprojekt „SWIPE + RIDE“ finden Sie hier: [www.swipe-ride.de](http://www.swipe-ride.de)

## **Über FAIRTIQ**

FAIRTIQ ist ein innovatives Schweizer Start-up aus Bern mit dem Ziel, Reisen mit dem öffentlichen Verkehr so leicht wie möglich zu machen. Die von FAIRTIQ entwickelte und betriebene, gebührenfreie Ticketing-App kann bereits für den gesamten öffentlichen Verkehr in der Schweiz und in Liechtenstein sowie in Teilen Deutschlands und Österreichs genutzt werden. Mit mehr als einer Million Fahrten pro Monat vor der Corona-Krise ist sie die weltweit erfolgreichste Check-in/Check-out-Lösung, verfügbar für iPhone und Android. Die Partner von FAIRTIQ sind Transportunternehmen und Verbände in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Liechtenstein. Auch die SBB und die ÖBB setzen auf FAIRTIQ und nutzen die von FAIRTIQ betriebene Technologie in ihrer eigenen App.

## **So funktioniert eine Reise mit FAIRTIQ**

Vor dem Einsteigen in Zug, Tram oder Bus checkt sich der Fahrgast in der App mit einer Wischbewegung ein. Damit hat er oder sie eine gültige Fahrkarte für den gesamten öffentlichen Verkehr in der entsprechenden Region. Am Zielort angekommen, beendet ein weiterer "Wisch" die Kostenerfassung. Die App erkennt die gefahrene Strecke anhand der Standortermittlung und verrechnet das preisoptimale Ticket. Falls der Wert einer Einzelfahrt den Preis für eine Tageskarte übersteigt, zahlt der Kunde nachträglich nur den günstigeren Tarif. Damit der Reisende nicht vergisst auszuchecken, erinnert ihn FAIRTIQ am Ende der Reise mittels Smartphone-Sensoren automatisch daran.

## **Bildmaterial:**

[Media Kit](#)

## **Kontakt:**

FAIRTIQ AG  
Paula Ruoff  
+4917631253890  
paula.ruoff@fairtiq.com  
www.fairtiq.com